

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 60. Freitag den 28. Juli 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

H e c h i n g e n. Der Vieh- und Krämermarkt wird wegen eingetretener übler Witterung Montag den 31. dieses wieder abgehalten.

Den 24. Juli 1826.

von Stadtraths wegen,
Stadtschreiber Speidel.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

T ü b i n g e n. Da die königliche Kreis-Regierung befohlen hat, daß zu Ausmittlung der Belohnung der Verwaltungs-Actuare die specifiquen Kostenberechnungen über jedes einzelne Geschäft eingeschickt werden sollen: so erhalten die Ortsvorsteher die gemessene Befehung, die Kostenzettel pro 18 $\frac{3}{4}$ über Rechnungsstell., Steuerfah., Steueranlagbuch, Steuerumlagen und Abrechnung aus den Rechnungsbeilagen auszuheben, und im Original zuverlässig mit umgehenden Voten einzusenden.

Eine jede dypfallige Versäumniß mußte die Absendung eines Wariboren und weitere Strafen nach sich ziehen.

Den 27. Juli 1826.

R. Oberamt.

Oberamt Horb.

H o r b. (Auswanderungen.) Nachstehende Oberamtsangehörige sind ausgewandert, nachdem sie zuvor gesetzliche Bürgerschaft geleistet haben:

Franz Cas, von Weitingen, nach Wien in Oesterreich.

Jannet Schwarz von Mähringen, nach Heidelberg in Baden.

Erhard Hagenstein von Horb, nach Thalmößingen in Baiern.

Rachael Levi von Mühl nach Rust, in Baden.

Anna Maria Oberer von Dommelsberg, nach Dettensee in Sigmaringen.

Salome Volk von Feldorf, nach Pforzheim in Baden.

Brigitta Hertforn von Ahdorf, nach Imnau in Sigmaringen.

Peter Frech von Weitingen, nach Ruffdorf in Oesterreich.

Anna Maria Fahrman von Mähringen, nach Wien in Oestreich.

Den 24. Juli 1826.

R. Oberamt.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b. (Schuldenliquidationen.) In den nachstehenden Ganntsachen werden die Schuldenliquidationen mit den Vergleichsversuchen, an folgenden Tagen, Vormittags 3 Uhr, auf den Gemeinderathszimmern der betreffenden Orte, vorgenommen werden, und zwar:

1) in der Ganntsache des weil. Georg Teufel, gewesenen Schultheißen in Bollmaringen

Dienstag den 22. August d. J.

2) des alt Johannes Tressel von Birlingen, Freitag den 25. August —

3) des alt Mattheus Hühne, von Warendorf,

Mittwoch den 29. August —



4) des weiff. Lämmle Isaaß Neuburger,
Schuzjaden in Baisfingen,
Freitag den 31. August —

5) des Johannes Riefer von Baisfingen,
Mittwoch den 5. September d. J.

Dieserjenigen, welche an die vorge-
nann- ten Ganttmassen rechtmäßige An-
sprüche zu machen haben, werden nun hiemit aufges-
fordert, ihre Forderungen hiebei entweder
in Person oder durch Bevollmächtigte um so
gewisser gehdrig zu liquidiren, als die —
dem Oberamtsgerichte nicht bekannten Gläu-
biger am Schlusse der Liquidationsverhand-
lung von der Masse werden ausgeschlossen
werden. —

Den 17. Jull 1826.

K. Oberamtsgericht
Act. Herrmann.

Horb. (Diebstahlsanzeige.) Dem
Bürger Melchior Widmaier in Eutingen
wurden in der Nacht vom 14. auf den 15.
d. M. von der Bühne folgende Gegenstände
entwendet.

Aus einem verschlossenen Trog:

2 Stück gebleichtes sächsenes Tuch mit
80 Elen à 20 kr.; 1 Stück reusenens 20
Elen à 14 kr.; ein Stück abwerfenes zu
10 Elen à 10 kr.; 1 Muster mit rothen
Korallen, einem gelben Anhenker und
einem weissen Reif 8 fl. am Werth; 3
noch nicht gebrauchte weisse Bettüberzüge
mit T. K. bezeichnet; 1 weisser mit grün-
nem Kdlsch gewürfelter Bettüberzug; ein
mit T. K. bezeichnetes sächsenes Lein-
tuch und 3 weisse leinene neue Rissenszie-
len; 1 weisser baumwollner Schurz, auf
welchem Rosen angenäht sind; 2 noch un-
benützte Tischtücher mit T. K. bezeichnet;
5 Hauben von schwarzem Sammet, von
deren einer der Boden weiff, der andere
mit Goldfäden gesickt ist; 2 sogenannte
Goller im Werth von 3 fl.

Ferner aus der Kammer in der Bühne:

7 Stücke geräucherter Speck, im Ganzen
ungefähr 42 Pfund; 4 Stücke geräucher-
tes Schweinefleisch, im Ganzen 20 Pfund;
in 2 Häfen, 8 Pfund Schweinens; und
4 Pfund Rindschmalz; und endlich 5
Pfund Salz, welches in einer irdenen
grünen Schüssel aufbewahrt gewesen.

Sämmtliche Justiz- und Polizeibehör-
den werden ersucht, zu Entdeckung des Thä-
ters mitzuwirken, und im Falle eines günsti-
gen Erfolgs die geeignete Nachricht anher
mitzutheilen.

Den 22. Jull 1826.

K. Oberamtsgericht
Act. Herrmann.

Hof-Cameralamt Herrenberg.

Herrenberg. (Fruchtverkauf.) Das
Hofcameralamt Herrenberg macht hiemit
bekannt, daß von den herrschaftlichen Kästen
guter Dinkel und Haber zu billigen Preisen
aus freier Hand verkauft wird.

Außeramtliche Gegenstände.

Lüdingen. (Bekanntmachung, die
Schwefelquelle betreffend.) Da von dem
24. auf den 25. Jull sämmtliche Waldbäche,
größere und kleinere Flüsse und somit auch
der Neckar, auf mehrere Gewitter und
darauf erfolgtem Landregen, aus ihren
Ufern getreten sind, wodurch auch die Umge-
gend der neuentdeckten Schwefelquelle, und
solche selbst 3 Fuß unter Wasser gesetzt, und
mit reisenden Wellen überschwemmt worden
ist, so dürfte bei manchen Curbadgästen
die verzeihliche Furcht Eingang finden, als
wäre diese Schwefelquelle wo nicht gänzlich
zerstört, doch mit so viel Neckar- und
Schlammwasser vermischt worden, daß dies-
selbe auf längere oder kürzere Zeit untaug-
lich gemacht worden seye; um nun aber dies-
sen Zweifel zu heben, hat der Unterzeichnete
hiemit des Vergnügens, dem Publikum er-
gebenst anzuzeigen, daß diese Mineralquelle
durch die Ueberschwemmung nichts gelitten,
sondern unmittelbar nach dem Rücktritt
des Neckars das klarste Wasser mit dem vor-
rigen Geschmack und Geruch geliefert habe,
und daß demnach diese Ueberschwemmung
mehr als eine Probe zu Gunsten der Quelle,
als zu ihrem Nachtheil betrachtet werden
kann; weshalb das Baden ununterbro-
chen fortgesetzt, und bei kälterer Tempe-
ratur das Badezimmer geheizt werden wird.

Den 26. Jull 1826.

T. Fehleisen,
Aufseher der Badanstalt.



Tübingen. Aus der Welberischen Erbmasse ist das Haus beim Klinikum, am kleinen Neckartheile, um 1500fl. baares Geld verkauft, und kommt am 5. August zum letztenmal zum Aufstreich.

Zimmanuel Fr. Neutter.

Tübingen. (Weinberg feil.) Wer ungefehr einen Morgen Weinberg sammt 2 Vorleh mit Korn, Erdbirnen und Welschforn angeblümt, im Desterberg, Lustnauer Markung gelegen, kaufen will, kann sich in der Wäldle melden, bei

Christian Walser,
Schuhmachermeister.

Tübingen. (Fässer feil.) Wer ein ganz neues zaimeriges in Holz und ein 4 aimeriges Faß in Eisen gebunden, kaufen will, kann sich melden bei

Nagelschmidt Hrn.

Eine Partie eichene Baumstübe zu 6 bis 7 fr. sind auf dem Bläsißberg zu verkaufen.

Tübingen. (Bücheln zu verkaufen.) Unterzeichneter ist entschlossen, seine gut aufbewahrte Büchlein in kleinen Partien, jedoch nicht unter 4 Sri., à 30 fr. pr. Sri. abzugeben. Ist der Wunsch mehrerer ein Quantum von mehreren Scheffeln zu nehmen, so wird dabei bemerkt, daß einem soliden Mann auf eine gewisse Zeit Borgfrist gegeben wird.

Kastendiener H. Schweichhardt.

Tübingen. (Hut feil.) Ein noch beinah ganz neuer Uniformhut sammt einem goldenen Bouillon und Cocarde nebst einer Hutschachtel; ferner: ein feiner Castorpatenthut sind zu verkaufen. Ausgeber dieß sagt wo?

Tübingen. Bei Buchdrucker Schbnhardt sind Sportelrechnung und Tagbücher, das Buch à 24 fr., nebst Verzeichniß der Notariatsreisen im Vierteljahr, und Inventur- und Theilungstabellen à 20fr. zu haben.

Tübingen. (Weinverkauf.) Bei Unterzeichnetem ist guter UnterländerWein vom Jahrgang 1823 und 1825, heller Mischling, das Fmi zu 1 fl. 48 fr. und dem Eimer nach noch etwas billiger zu haben.

Den 22. Juli 1826.

Ballmeister Keller.

Bankheim. (Fahrnißauktion.) In der Verlassenschaft des verstorbenen Hausmeister Kemmler zu Krespach wird in dem Hause des Kemmlers zu Krespach, am Montag den 31. d. M.

durch den Unterzeichneten eine Fahrnißauktion durch alle Rubriken, worunter namentlich vorkommt: Gold, Silber, Kupfer, Zinn- und Messgeschir; Schreinwerk, Bett und Leinwand und aller Arten Schießgewehre, auch Faß- und Wandgeschir und ungefehr 2 Wannen Heu, abgehalten werden. Der Anfang wird an oben genantem Tag früh 7 Uhr statt finden.

Gemeinderath Braun,
Güterpfleger.

Dußlingen, Tübinger Oberamts. (Möhleverkauf.) Durch den Tod des Obermüller Christian Schwarz, sieht man sich veranlaßt, die Obermahimöhle, welche in einem Gerb- und 3 Mahlgängen besteht, eine köpplte Scheuer, Waschkhaus, doppeltan Schweinfall, auch geschlossenen Bienenstand, zu 30 bis 36 Stböcken, 20 Mhn. Rächen-, und 1 Morgen 1 Brill. Gras- und Baumgarten dabei, zum öffentlichen Verkauf zu bringen, wobei bemerkt wird, daß in die beiden Mühlen, die beiden starken Gemeinden Dußlingen und Nehren gebannt sind, die eine Seelenzahl von 3500 mitinander haben und alle Frucht in die Mühle gebracht, auch wieder abgeholt wird. Die allensalligen Liebhaber werden eingeladen,

den 15. August d. J.

Morgens 8 Uhr der Verkaufsverhandlung im Wirtshaus zum Löwen anzuwohnen, wo das Weitere zu vernehmen seyn wird. Im Namen der Erbinteressenten.

Den 23. Juli 1826.

Schultheiß Nädle.

Herrenberg. (Geld auszuleihen.) Der Unterzeichnete hat den Auftrag, Geld in größeren Summen an Gemeinden, oder in Posten von wenigstens 200 fl. an Privatpersonen gegen hinlängliche Sicherheit sobald als möglich, auszuleihen.

Den 22. Juli 1826.

Hofcameralverwalter,
Unfrid.

W e b e n h a u s e n. Bei der Heil. Pfle-
ge dahier, liegen gegen erforderliche Sicher-
heit — 80 fl. zum Ausleihen parat.

Den 24. Julius 1826.

Heil. Pfleger
J. Bader.

L ü b i n g e n. Am Samstag den 15.
dieses ist dem Unterzeichneten ein großer
neu roth überzogener Doppelregenschirm,
mit guten Fischbeinen und einem Abfing-
Zug, welcher früher plattirt war, was
noch sichtbar ist, aus seiner Wohnung in
der Neckargasse entwendet worden; dem
Entdecker dieses Diebstahls verspricht er
eine Belohnung.

Hahn, Diener-Auffseher,
im Königl. Wilhelms-Stifte.

L ü b i n g e n. (Logis zu vermietthen.)
Eine Stube nebst Stubenkammer und Holz-
kammer, mit einer gemeinschaftlichen Küche
ist auf Martini zu vermietthen, bei

Christian Späth,
im Nonnenhaus.

L ü b i n g e n. (Logis zu vermietthen.)
Unterzeichneter hat zu vermietthen bis Mar-
tini: eine Etage im dritten Stock, bestes-
hend in 5 heizbaren Zimmern, Küche,
Magdkammer, Holzlege und Keller, in der
ehemaligen Stadtschreiberei.

Carl Lindenmayer,
Tuchmacher neben dem Hirsch.

L ü b i n g e n. (Logis zu vermietthen.)
Eine Stube mit einer heizbaren Stuben-
kammer und noch einer Stubenkammer
nebst einer Küche, auch einer Holzkammer
und Keller ist zu vermietthen in der neuen
Straße bei

Joh. Schuler.

L ü b i n g e n. (Wohnungs-gesuch.) Es
wird für eine stille Haushaltung eine Woh-
nung von 3 bis 4 Zimmern, die wo möglich
sogleich nach den Herbstferien, oder bis
Martini bezogen werden könnte, gesucht.
Das Nähere bei Ausgeber dieses.

(Lehrlings Gesuch.) Ein Buchbinder in
einer benachbarten Oberamtsstadt, wünscht
einen jungen Menschen von guter Erzie-
hung in die Lehre zu nehmen, mit welchem

die näheren Bedingungen mündlich auszu-
machen sind. Derselbe ist bei Ausgeber dieß
zu erfragen.

Anzeige von Gebornen, Copulirten
und Gestorbenen.

In L ü b i n g e n.

Geboren:

Den 15. Juli. der Caroline Buschardt,
Mezgerstochter, ein Knabe.

— 14. — dem Gottfried Adker,
Schuhmachermeister, ein Mädchen.

— 19. — dem Weingärtner Seibold,
dem jüngern, ein Mädchen.

— 20. — dem Friedrich Kost, Weins-
gärtner, ein Knabe.

— 22. — dem Joh. Georg Schuma-
cher, Maurer, ein Knabe.

Copulirt:

Den 25. Juli. Christian Heinrich Dan-
nenmann, Maurer- und Steinhauers-
meister, mit Maria Magdalena Walb-
linger, Klostertochts led. Tochter.

Gestorben:

Den 21. — Der Heinrich Späth, Mez-
gers hinterl. Tochter, ein Knabe an
Sichtern, alt 26 Wochen.

— 24. — dem Mezger Weimer, ein
Knabe, an der Abzehrung, alt 9. M.

A l l e r l e i.

Die vielen Abgaben.

Eine Dame aus Irland sagte zu Dr.
Swift: die Luft in Ihrem Vaterlande ist
sehr gut. Swift kniete nieder und rief:
Um Gotteswillen, sagen Sie das ja nicht
in England; man würde sonst eine Abgabe
darauf legen.

M a c i n e.

Macine soll die Schwäche gehabt haben,
gern für einen Hofmann gelten zu wollen.
Ludwig XIV. sah ihn oft mit Herrn de Ca-
voie spazieren gehen. Ich errathe, sagte der
König einst, warum diese beiden so oft beis-
ammen sind. Cavoie hält sich dadurch
für einen großen Geist und Macine für ei-
nen Mann vom Hofe.